ORGA-HANDBUCH

KOMMUNALWAHL 2020

junge liberale
Nordrhein-Westfalen

INHALTSVERZEICHNIS

S 3 Einleitung

S 4 Fünf Punkte für effektiven und erfolgreichen Wahlkampf in Corona-Zeiten

S 6 Hinweise und Tipps für die Wahlkampforganisation:

S 6 Im Vorfeld

S 8 Während des Wahlkampfes

S10 Veranstaltungsideen und Aktionen

EINLEITUNG

Die Kommunalwahlen 2020 bieten für uns nicht nur die Möglichkeit, viele jungliberale Überzeugungstäter/innen in die kommunalen Räte zu schicken, die FDP auch vor Ort moderner und jünger aufzustellen und viele jungliberale Herzensthemen, wie beispielsweise die Digitalisierung der Verwaltung oder eine generationengerechte Haushaltspolitik voranzutreiben, sondern durch die Kommunalwahlen haben wir auch die Chance, langfristig - über ganz Nordrhein-Westfalen verteilt - Leuchttürme für eine konsequente liberale Politik zu schaffen. Wir haben das Ziel, als liberale Jugendorganisation die Idee der Freiheit als Graswurzelbewegung durch die Kommunalpolitik in ganz NRW zum Leuchten zu bringen. Aus diesem Grund sind die Kommunalwahlen und die kommunalpolitische Arbeit vor Ort für uns ein echtes Herzstück unserer Arbeit.
Um Euren Kommunalwahlkampf vor Ort zu unterstützen, wollen wir Euch mit diesem Organisationshandbuch ein paar Tipps für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen an die Hand geben.
Bedingt durch die aktuelle Situation rund um Corona ist leider noch nicht absehbar, wie genau der Kommunalwahlkampf dieses Jahr aussehen und inwieweit er überhaupt möglich sein wird. Wir sind in diesem Buch vom Besten ausgegangen, allerdings findet Ihr trotzdem immer wieder Anmerkungen, die den Besonderheiten der aktuellen Lage gerecht werden sollen. Vorweg erhaltet Ihr fünf Orientierungspunkte, um auch unter den aktuellen Umständen einen möglichst effektiven und erfolgreichen Wahlkampf durchzuführen.

FÜNF PUNKTE FÜR EINEN EFFEKTIVEN UND ERFOLGREICHEN WAHLKAMPF IN CORONA-ZEITEN

Fünf Punkte für einen effektiven und erfolgreichen Wahlkampf in Corona-Zeiten

Der eine oder andere fragt sich vielleicht, wie überhaupt aktuell ein Wahlkampf in Mitten der Corona-Pandemie aussehen könnte. Es folgen fünf Punkte, die zur Orientierung dienen sollen, um einen möglichst effektiven und erfolgreichen Wahlkampf auf die Beine zu stellen.

1. Erstwählerbrief

Ihr denkt, Briefe sind etwas für alte Menschen? Das stimmt so nicht. Da unsere Generation in der Regel eher weniger Briefe erhält, sticht jeder einzelne Brief stärker heraus und bleibt somit länger im Gedächtnis als beispielsweise ein Posting, das man für wenige Sekunden irgendwo im Internet gesehen hat. Wenn die finanziellen Ressourcen es ermöglichen oder vielleicht Eure örtliche FDP bereit ist, sich an der Finanzierung zu beteiligen, ist ein guter Erstwählerbrief eine super Möglichkeit, um unsere Zielgruppe treffsicher zu erreichen. Beim Einwohnermeldeamt können Parteien die entsprechenden Daten gegen eine Gebühr erhalten. Im internen Bereich haben wir Euch zwei Formulierungsentwürfe hochgeladen. Ihr könnt beispielsweise auch den im Werbemittelshop erhältlichen Camblocker oder eine Themenpostkarte mit dem Brief versenden.

2. Briefkästen flyern

Wie verteilst du innerhalb einer Stunde mehr Flyer? Am FDP-Wahlkampfstand oder wenn Du in deiner Nachbarschaft Flyer in die Briefkästen wirfst? In aller Regel wahrscheinlich bei Zweiterem. Also schnapp Dir ein paar JuLis und flyert gemeinsam Briefkästen. Konzentriert Euch dabei auch gerne auf eure Nachbarschaft, Wahlkreisen mit JuLi-Kandidaten oder koordiniert Euch am besten mit der örtlichen FDP und guckt im FDP-Kampagnenportal auf FDP-Maps, welche Wohngebiete besonders geeignet für den FDP-Wahlkampf sind. Neben den Kandidatenflyern könnt Ihr auch JuLi-Giveaways und/oder Postkarten mit in den Briefkasten werfen.

3. Alternative zum klassischen Wahlkampfstand

Statt eines klassischen Wahlkampfstandes in der Innenstadt könnt Ihr eine Aktion machen, um auf Euch und Eure Themen aufmerksam zu machen. Ein kurzes Beispiel: Besorgt Euch möglichst viel alten Elektroschrott, z.B. alte PC-Bildschirme oder Overheadprojektoren, und baut in der Innenstadt daraus einen Elektroschrotthaufen – dieser sorgt für Aufmerksamkeit. Um eure politische Botschaft zu transportieren, benötigt Ihr noch ein Werbebanner oder Plakat mit einem guten Spruch (z.B. „Elektroschrott gehört ins Museum oder entsorgt, aber nicht ins Klassenzimmer.“). Nun könnt Ihr noch eine Kiste mit entsprechenden Flyern dazu stellen, damit sich Interessierte selbst Infomaterial nehmen können. Weitere Beispiele findet Ihr im Kapitel „Veranstaltungsideen und Aktionen“.

4. Social Media

Ganz offensichtlich wird der Wahlkampf in Corona-Zeiten noch stärker als bisher digital stattfinden. Wir haben Euch für das Erstellen von Kacheln entsprechende Gimp-/Photoshopvorlagen in den internen Bereich hochgeladen. Gerade auch die Aktionen lassen sich gut auf social-media verwerten. Da eine ausführliche Anleitung für gutensocial-media-Wahlkampf den Rahmen sprengen würde, möchten wir auf zwei Punkte hinweisen:

1. Erstellt gemeinsam, beispielsweise in einer Whatsapp-Gruppe, einen wöchentlichen social-media-Plan.
2. Nutzt einen Teil Eures Wahlkampfbudgets für bezahlte Werbung. So könnt ihr ziemlich Eure Zielgruppen ziemlich genau erreichen. Ihr solltet insbesondere Beiträge bewerben, die bereits eine gute organische Reichweite erzielen.

5. Multiplikatoreneffekt

Ermutigt Eure Mitglieder, als Multiplikatoren in Ihrem sozialen Umfeld für die Wahl der FDP zu werben. Beispielsweise könnt Ihr eine Aktion machen, dass jedes Mitglied dazu aufgerufen wird, 5 Bekannte anzurufen und mit ihnen über die Kommunalwahl zu sprechen. Oder Ihr formuliert für die letzte Woche einen Musterwahlaufruf, welcher dann über Whatsapp an Bekannte und in Whatsappgruppe geschickt werden kann. Nutzt Eure persönlichen Kontakte und Sympathiepunkte für den Wahlkampf.

HINWEISE UND TIPPS FÜR DIE WAHLKAMPFORGANISATION

Im Vorfeld

Bevor der Wahlkampf in seine heiße Phase übergeht (Gewöhnlich ca. 6 Wochen vor der Wahl mit dem Start des Plakatierens) solltet Ihr Euch einen Plan machen, wie Ihr den Wahlkampf vor Ort angehen wollt.
Zu diesen Überlegungen könnten insbesondere folgende Punkte gehören:

Konstituierung eines Wahlteams

Damit Veranstaltungen und Aktionen erfolgreich umgesetzt werden können, ist es wichtig festzulegen, wer für die Planung und Umsetzung dieser verantwortlich ist.
Diese Aufgabe kann selbstverständlich wie gewohnt vom Kreisvorstand übernommen werden. Aber gerade bei der Kommunalwahl bietet es sich an, auch andere Mitglieder von Anfang an mit einzubeziehen. Die Motivation und der Spaß an Wahlkampfveranstaltungen steigen umso mehr an, desto mehr man sich selbst und seine Ideen einbringen kann. Und: je mehr Ideen man sammeln kann, desto besser!

Ein Wahlteam bietet die Möglichkeit, alle, die Interesse haben, von vornherein miteinzubeziehen. Gerade wenn Ihr JuLi-Kandidaten vor Ort habt, solltet Ihr diese von Anfang an mit einbinden und gemeinsam überlegen, mit welchen Aktionen man am besten für die liberale Stimme vor Ort werben kann. Vermutlich hat auch die FDP bei Euch ein solches Wahlkampfteam, in das Ihr Euch als JuLis einbringen könnt, um den gemeinsamen Wahlkampf zu planen.

Brainstorming

Bevor der Wahlkampf losgeht, heißt es Ideen sammeln. Welche Veranstaltungen und Aktionen wollt Ihr gerne umsetzen? Wen wollt ihr damit ansprechen? Welche Inhalte sollen vermittelt werden?
In der ersten Phase sind Euren Ideen und Vorstellungen keine Grenzen gesetzt. Schreibt alles auf, was Euch in den Sinn kommt und beratet im Kreisvorstand oder in Eurem Wahlteam darüber. Aussortieren könnt Ihr hinterher immer noch. Jetzt gilt es erst einmal, so viele Ideen wie möglich zu sammeln.

Neben den klassischen Wahlkampfständen könnt Ihr Euch Gedanken über neue Veranstaltungsformate oder spezielle Wahlkampfkationen machen.
Nehmt Euch am besten das Kommunalwahlprogramm der FDP – oder Eurer eigenes, wenn Ihr eins haben solltet – und sucht Euch einige Forderungen heraus, die man als JuLis besonders gut bespielen kann. Für diese Themen könnt Ihr dann passende Aktionen planen. Steht bei Euch zum Beispiel eine Alkoholverbotszone zur Debatte? Dann bietet es sich zum Beispiel an, mit einem Bollerwagen und ein paar gekühlten Getränken durch das Nachtleben zu ziehen und diese dort zu verteilen. Aufgrund der aktuellen Situation solltet Ihr allerdings darauf achten, nur verschlossene Lebensmittel- und Getränke zu verteilen.

Einen Plan erstellen

Wenn Ihr einige Ideen zusammen habt, ist es an der Zeit, Euch zu überlegen, welche davon Ihr nun tatsächlich in Angriff nehmen wollt. Am besten erstellt Ihr Euch hierfür eine Übersicht über die Wochen des heißen Wahlkampfes. Zunächst solltet Ihr hier Termine eintragen, die bereits feststehen. Gibt es bei Euch vor Ort z.B. einen regelmäßigen Wahlkampfstand der FDP, den Ihr unterstützen könnt? Oder Großveranstaltungen mit allen Kandidaten? Diese Termine solltet Ihr dann natürlich nach Möglichkeit freihalten.
Auch könnt Ihr hier eintragen, wann städtische Veranstaltungen stattfinden, bei denen es sich lohnt, vor Ort zu sein, bzw. die man mit einer Aktion begleiten kann. Findet beispielsweise ein Stadtfest statt, könntet Ihr dort vielleicht im Rahmen eines Standes mit Dosenwerfen o.ä. vertreten sein. Oder gibt es etwa eine größere Messe, wie z.B. die Gamescom, die Ihr mit entsprechenden Formaten begleiten könnt?
Momentan finden leider wenige solcher Veranstaltungen statt, aber gegebenenfalls kann man in den sozialen Netzwerken darauf aufmerksam machen, dass eine solche Veranstaltung eigentlich für diesen Zeitraum geplant war und dazu passende Forderungen präsentieren.
Wenn die Termine alle in Eurer Übersicht aufgelistet sind, könnt Ihr Eure eigenen Wahlkampfveranstaltungen einfügen. Achtet am besten auf möglichst viel Abwechslung. Durch unterschiedliche Formate, inhaltliche Schwerpunkte und auch Veranstaltungsorte erreicht Ihr mehr potenzielle Wähler! Legt dann am besten direkt fest, wer für die einzelnen Aktionen verantwortlich sein soll. Der- oder diejenige kümmert sich dann darum, dass alles für die Veranstaltung/Aktion nötige am Tag vor Ort und bereit ist.

Natürlich kann man während des Wahlkampfs auch spontan neue Veranstaltungen und Aktionen einfügen, wenn sich dies anbietet (z.B. wegen eines Ereignisses auf kommunaler, Landes-, oder Bundesebene) aber ein zumindest grober Plan hilft dabei, die Übersicht zu behalten und den Wahlkampf erfolgreich durchzuführen.

Formalitäten und Sonstiges

Zuletzt gilt es noch, die notwendigen Formalitäten zu beachten. Dazu gehören insbesondere die Genehmigung für Wahlkampfstände sowie eventuelle besondere Genehmigungen für das Verteilen von Lebensmitteln. Welche Genehmigung Ihr genau benötigt, erfahrt Ihr bei Eurer Stadt bzw. Gemeinde. Vermutlich werden aber auch die FDP vor Ort oder erfahrene Wahlkämpfer Euch dies bezüglich Auskunft geben können.
Gerade aufgrund der aktuellen Corona-Situation und den speziellen Verordnungen ist es sehr wichtig, sich einen Überblick über die Vorgaben im öffentlichen Raum zu verschaffen. Gibt es eine Beschränkung für die Teilnehmerzahl? Müssen bestimmte Abstandsregelungen eingehalten werden? Es empfiehlt sich auch, entsprechende Hygienemaßnahmen einzuhalten, wie z.B. ausreichend Desinfektionsmittel vor Ort, keine offenen Lebensmittel zu verteilen und möglichst keinen Körperkontakt mit den Wahlberechtigten zu haben.

Während des Wahlkampfes

Wenn Eure Vorbereitungen abgeschlossen sind, kann der heiße Wahlkampf losgehen. Auch während dieser Phase gilt es, einige Dinge zu beachten:

Interne Organisation

Für einen gelungenen Wahlkampf ist es am besten, wenn sich möglichst viele Mitglieder als aktive Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer beteiligen. Hierdurch fühlen sich alle eingebunden und je mehr aktive Beteiligung es gibt, desto mehr Spaß macht der Wahlkampf!
Wenn Ihr nicht bereits eine eigene WhatsApp-, Telegram- oder ähnliche Gruppe für den Wahlkampf habt, lohnt es sich, jetzt eine solche anzulegen. In dieser könnt Ihr alle Interessierten auf dem Laufenden halten, welche Aktion gerade wo stattfindet und was für die nächsten Tage geplant ist.

Auch für dezentrale Aktionen, wie z.B. einen Haustürwahlkampf, kann man diese gut nutzen, um sich abzusprechen und zu organisieren.
In der Gruppe könnt ihr dann auch weitere Details zu den Veranstaltungen/ Aktionen klären, z.B. welche Sachen wann und wo benötigt werden.
Wochenlanger Wahlkampf kann ganz schön anstrengend sein. Damit die Motivation trotzdem erhalten bleibt, ist es wichtig, zwischendurch auch etwas für die eigenen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer zu tun. Ein gemeinsames Mittagessen nach dem Wahlkampfstand oder eine Runde Eis tun zwischendurch allen gut und stärken den Teamgeist.

Presse und Social Media

Damit die Veranstaltungen auch möglichst viele potenzielle Wähler erreichen, ist es wichtig, sie zu bewerben und in den sozialen Medien und der Presse zu begleiten.
Presse: Ihr habt mindestens zwei Möglichkeiten. Ihr könnt die Presse vor einer Aktion über diese informieren und dazu einladen und darüber zu einer geeigneten Berichterstattung kommen. Dies kann auch mit einem spontanen kleinen Interview verbunden werden.
Tut ihr dies nicht oder folgt die Presse der Einladung nicht, habt ihr immer noch die Option, eine Pressemitteilung im Nachgang der Aktion zu verfassen und zusammen mit passenden Bildern an die Lokalpresse zu senden.
Social Media: Bilder, bei denen einerseits Eure Werbemittel, andererseits auch gut gelaunte JuLis und Passanten zu sehen sind, sind genau das richtige Material für einen social media Post zur Aktion!
Künstliche Gruppenbilder sind dabei zu vermeiden, weil sie a) wenig authentisch und b) nicht sehr originell sind. Ihr solltet euch, um auf der sicheren Seite zu sein, immer eine schriftliche Einwilligung derjenigen Menschen abholen, die auf Bildern zu sehen sind, die ihr posten möchtet.
Wenn Ihr ein besonderes Highlight geplant habt, könnt Ihr hierfür auch extra Flyer anfertigen und diese am Wahlkampfstand selbst verteilen und hierfür Werbung machen.
Auch in Euren internen Gruppen solltet Ihr vor eine Aktion bzw. Veranstaltung noch einmal ordentlich Werbung für diese machen.

Die Veranstaltungen/ Aktionen

Für die Durchführung der Veranstaltungen bzw. Aktionen bestehen keine großen Besonderheiten im Vergleich zu normalen KV-Veranstaltungen.
Im Vorfeld sollte sichergestellt werden, dass alle benötigten Materialien (Werbemittel, Flyer etc.) vor Ort sind und alle Wahlkämpfer informiert sind, wann und wo sie vor Ort sein sollten.
Im Wahlkampf sollen Veranstaltungen natürlich insbesondere potenzielle Wähler ansprechen. Daher solltet Ihr vor Ort möglichst probieren, diese einzubinden und nicht nur mit der eigenen Gruppe ins Gespräch kommen. Geht offen auf Leute zu, sprecht sie an und fragt, ob sie an der Veranstaltung teilnehmen wollen.
Wenn Ihr einheitliche T-Shirts o.ä. für die Wahlkämpfer habt, bietet es sich an, diese anzuziehen. Dann kann man nach außen hin direkt erkennen, von wem die Aktion ist. Hierfür bieten sich natürlich auch andere Erkennungszeichen, wie Roll-ups, Beach Flags etc. an. Gerade für Fotos von den Aktionen für die sozialen Netzwerke und die Presse bieten diese einen großen Mehrwert.

Veranstaltungsideen und Aktionen

Hier findet Ihr einige Ideen für Veranstaltungen und Aktionen während des Wahlkampfs. Einige davon lassen sich auch in der aktuelle Corona-Pandemie gut umsetzen, andere müssten aktuell leicht abgewandelt werden oder bei wieder anderen Ideen steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, ob diese in der heißen Wahlkampfphase möglich sind:

- **Eine Kick-Off Veranstaltung** – z.B. ein gemeinsamer Kneipenabend. Hier könnten sich z.B. die kommunal Kandidierenden vorstellen und für Eure Unterstützung werben, Ihr könnt Eure inhaltlichen Schwerpunkte sowie den aktuellen Plan für Veranstaltungen und Aktionen präsentieren. Durch einen gemeinsamen Abend kann die Motivation für den Wahlkampf noch einmal gestärkt werden.

- **Die Nacht der Kandidaten** – eine eher interne Veranstaltung, bei der alle (JuLi) Kandidaten, die Möglichkeit haben, sich gegenseitig kennenzulernen und über den anstehenden Wahlkampf auszutauschen. Das Ganze kann man auch mit einer Art „Speed Dating“ verbinden. Ziel ist es, die Kandidaten untereinander zu vernetzen, sodass sie sich z.B. für anstehende Podiumsdiskussionen Tipps geben können.

• **Der Klassische Wahlkampfstand** – Wer kennt ihn nicht, und was gibt es schöneres, als samstagsmorgens auf einem Marktplatz zu stehen? Um mit Wahlberechtigten ins Gespräch zu kommen, bietet es sich an, den Stand interaktiv zu gestalten, z.B. in dem Ihr eine Umfrage durchführt oder die Bürgerinnen und Bürger nach Ihrer Meinung zu einem Thema fragt. Die Wähler sollten das Gefühl haben, dass Ihr euch wirklich für Ihre Anliegen interessiert und nicht nur Eure Flyer unter die Leute bringen wollt. Als Alternative bieten sich kleinere Aktionen an. Ein Beispiel findest Du bei den „fünf Punkten für einen effektiven und erfolgreichen Wahlkampf in Corona-Zeiten".

• **Haustürwahlkamp**f – Schnappt Euch ein paar Flyer und Werbemittel und auf geht es durch die Nachbarschaft! Ihr könnt die Flyer in Briefkästen werfen und versuchen, an der Haustür mit den Wahlberechtigten ins Gespräch zu kommen. Das Ganze ist zwar zeitaufwendiger als der klassische Wahlkampfstand, hinterlässt allerdings auch mehr Eindruck. Außerdem besteht die Möglichkeit, einmal in Stadtteile vorzudringen, die man sonst nicht so auf dem Schirm hat.

• **(Abschluss-)Kundgebung** - Eine Kundgebung bietet sich an, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Mit einer Bühne (egal ob professionell oder improvisiert wie bei einer Speakers Corner) stellt Ihr Euch auf einen zentralen Platz in Eurer Stadt und präsentiert Eure Kandidaten und Inhalte.
Insbesondere wenn Ihr eine eigenen Bürgermeisterkandidaten vor Ort habt, könnt Ihr diesen so gut präsentieren.

• **Aktionen zu bestimmen Inhalten** – Wenn Ihr in Eurem Wahlprogramm Punkte habt, die Euch besonders wichtig sind, könnt Ihr hierfür spezielle Aktionen überlegen. Seid Ihr beispielsweise für die Abschaffung der Hundesteuer, könntet Ihr einen Stand an einer Hundewiese machen und einen kleinen Parcours aufbauen. Oder Ihr wollt die Start-Up-Szene stärken? Dann überrascht die ansässigen Start-Ups doch mit Pizza zum Mittagessen.

• **Nachtwahlkampf/ Kneipentour** – Gerade als JuLis setzen wir uns für die Interessen junger Leute in unseren Städten ein. Also bietet es sich an, dort Aktionen durchzuführen, wo sich viele junge Menschen aufhalten. Gerade in größeren Städten kann man sich freitag- oder samstagabends mit einem Bollerwagen, ein paar Flaschen Bier und Kondomen und/oder Feuerzeugen als Werbemittel auf den Weg zu den Partyhotspots machen und die Werbemittel dort an den Mann/die Frau bringen. Auch ein Flunkyball- oder Beerpong-Turnier kann sich anbieten, um junge Wähler anzusprechen.

• **Aktionstag**e – Normalerweise nehmen Wahlkampf-veranstaltungen oder Aktionen nur einen Teil des Tages in Anspruch. Aber warum nicht mal einen ganzen Tag daraus machen? Kombiniert einfach mehrere Aktionen miteinander und sorgt damit für ein besonderes Highlight im Wahlkampf. So ein gemeinsamer Tag kann alle Wahlkämpfer näher zusammenbringen und den Teamgeist stärken!

• **Online Veranstaltungen** – Leider ist aufgrund der aktuellen Situation mit Corona nicht absehbar, in wieweit die vorgeschlagenen Aktionen tatsächlich umsetzbar sind. Allerdings sind einige hiervon mit ein paar kleinen Änderungen auch als digitale Veranstaltungen umsetzbar. Wie wäre es z.B. mit einem digitalen Stammtisch, bei dem Ihr jede Woche einen anderen Kandidaten vorstellt und Wählern die Möglichkeit gebt, online Fragen an diese zu stellen? Oder ein digitales Forum, auf dem sich die Kandidaten untereinander austauschen können

• **Initiativ-Idee** – lokaler Wahl-O-Mat – Insbesondere bei jungen Menschen ist die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen traditionell erschreckend niedrig. Anders als bei „größeren“ Wahlen fehlt hier die mediale Rezeption. Warum nicht entgegenwirken, indem Ihr öffentlich(-keitswirksam) anregt, dass für Eure Kommune ein Wahl-O-Mat geschaffen wird? Dafür könnt ihr Euch bspw. mit Eurem lokalen Jugendrat oder anderen politischen Jugendorganisationen zusammentun (auch eine Forderung über den RPJ ist denkbar). Die Umsetzung könnte durch Verwaltung oder auch die lokale Presse erfolgen. Mit dieser Initiative schafft Ihr nicht nur einen Mehrwert insb. für junge Menschen, Sie passt auch super in unser digitalaffines Profil.

Aktionen passend zu unseren Werbemitteln und kommunalpolitischen Themen:

1) Thema: Digitales Bürgeramt

Was braucht Ihr: Postkarten „Bürgeramt“, Knautschkissen „Cloudy“

Ablauf: Ihr postiert Euch vor einem Bürgeramt, das „idealerweise“ überlaufen ist und bietet ankommenden Bürgerinnen und Bürgern oder denen, die gerade das Bürgeramt verlassen, ein Knautschkissen in Form der Wolke (Anspielung an die digitale Cloud, die dem Bürgeramt künftig helfen soll) und/oder die Postkarte an. Dies soll den Bürgerinnen und Bürgern den Stress des Wartens nehmen, solange unsere Vorstellung eines digitalen Bürgeramtes noch nicht verwirklicht worden ist.

2) Thema: Stadtbegrünung/Umwelt

Was braucht Ihr: Postkarte „Wachstum“, Werbemittel „Samentütchen“, Blumen aus dem Blumenladen, kleine Schaufel, ggf. Handschuhe und Gärtnerkleidung

Ablauf: Sucht Euch eine geeignete Stelle, an der viele Menschen vorbeikommen. Dort platzt ihr Eure im Blumenladen gekauften Blumen (vor allem für die Bilder). Nebenher verteilt Ihr die Samentütchen und Postkarten an Passanten und kommt im besten Fall über Eure umweltpolitischen Ziele zur Kommunalwahl ins Gespräch. Achtet darauf, dass ihr Euch an die örtlichen Regelungen haltet.

3) Thema: Videoüberwachung

Was braucht Ihr: Postkarte „Big Brother“, Werbemittel „Camblocker“, ggf. Kamera mit Stativ

Ablauf: Sucht Euch einen Ort, an dem Videoüberwachung Eurer Ansicht nach unnötig ist, aber entweder schon stattfindet oder zur Diskussion steht. Dort könnt Ihr die Camblocker und Postkarten verteilen und mit den Passanten über Videoüberwachung im öffentlichen Raum ins Gespräch kommen. Wenn Ihr eine Kamera mit Stativ habt, könnt Ihr diese auch vor Ort aufstellen und die Passanten mit der merkwürdigen Situation konfrontieren, dass sie einfach so gefilmt werden (ihr filmt nicht wirklich, weist darauf bitte hin!). Die Kamera als Requisite trägt auch hier zu besseren und originelleren Bildern bei.

4) Thema: digitale Ausstattung in den Schulen

Was braucht Ihr: möglichst viel Elektroschrott, z.B. alte PC-Monitore und Overheadprojektoren, Flyer/Postkarten, Banner/Plakat mit einem Spruch

Ablauf: Besorgt Euch möglichst viel alten Elektroschrott, z.B. alte PC-Bildschirme oder Overheadprojektoren, und baut in der Innenstadt daraus einen Elektroschrotthaufen – dieser sorgt für Aufmerksamkeit. Um eure politische Botschaft zu transportieren, benötigt Ihr noch einen Werbebanner oder ein Plakat mit einem guten Spruch (z.B. „Elektroschrott gehört ins Museum oder entsorgt, aber nicht ins Klassenzimmer.“). Nun könnt Ihr noch eine Kiste mit entsprechenden Flyern dazu stellen, damit sich Interessierte selbst Infomaterial nehmen können. Weitere Beispiele findet Ihr im Kapitel „Veranstaltungsideen und Aktionen“.

Impressum: Junge Liberale NRW e.V., Sternstraße 44, 40479 Düsseldorf
Konzeption: Landesvorstand; **Layout:** Jan Griskewitz